

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inzerate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Bfg. pro vierzeilige Fortsetzelle. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Bfg.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Plankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Grottsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herrogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neutrichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrdorf, Röhndorf, bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshain, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Bihante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Bihante, Wilsdruff.

Nr. 82.

Dienstag, den 18. Juli 1911.

70. Jahrg.

### Diphtherie-Era mit den Kontrollnummern:

1081 bis 1091 aus den Höcker Farbwerken  
218 bis 220 aus der Reichsch Fabrik in Darmstadt  
155 bis 157 aus dem Serumlaboratorium Raete-Groch in Hamburg  
228 und 229 aus der Fabrik vorm. C. Schering in Berlin  
Ind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp eingezogen sind, vom 1. Juli 1911 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 18. Juli 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Die sämtlichen Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirks haben bis 31. Juli d. J. an die königliche Amtshauptmannschaft anzuzeigen, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange Nonnenraupen gefunden worden sind und ob diese vernichtet worden sind.

Sobald die Nonnenraupen sich verpuppen — was voraussichtlich in diesem Monat geschehen wird — sind die Vuppen in den Zweigen des Unterholzes oder benachbarter Schonungen, sowie in den Nagen der unteren baufähigen Stammteile abzulesen und sodann zu vernichten.

Weissen, den 14. Juli 1911.

Nr. 110 i V.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

## Bekämpfung der Nonne.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 4. April d. J. werden die Waldbesitzer und Besitzer von Obst- und sonstigen Laubbäumen im amtshauptmannschaftlichen Bezirke erneut aufgefordert, in ihren Beständen nach Nonnenraupen zu suchen und die gefundenen Raupen zu vernichten. Das Vernichten geschieht durch Zerdrücken mit Gras- oder Bergballen.

### Freitag und Sonnabend, den 21. und 22. d. M.

bleiben die Kausleiräume der königlichen Amtshauptmannschaft wegen Reinigung geschlossen. An beiden Tagen werden nur dringende Geschäfte erledigt.

Die Hausprechstunde am 22. d. M. fällt aus.

Weissen, am 12. Juli 1911.

Nr. 333 I.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

### Neues aus aller Welt.

Einer Korrespondenz zufolge ist die Entsendung eines dritten deutschen Kriegsschiffes nach Marokko Gegenstand amtlicher Erwägungen. Die Teilnehmer an der Prinz-Heinrich-Fahrt hatten am Freitag in Edinburgh einen Ausbruch, den sie zum Besuche von Seehundwäldern benutzten. Prinz Heinrich besichtigte die St. Olavs Kathedrale und den Hoolywood-Palast.  
In Friedrichshafen fand vorgestern die Abnahmefahrt des Luftschiffes Schwaben statt.  
Kaiser Hof in Berlin hat die Wiederaufnahme des Verjaehrtes gegen sich beantragt.  
Die Hygiene-Ausstellung haben bis mit 14. Juli 219675 Personen besucht.  
Die holländische Regierung hat über die Beschließung des deutschen Dampfers „Alster“ ihr Bedauern ausdrücken lassen.  
Die türkische Studienkommission hat Freitag Deutschland verlassen. Sie reiste von München nach Genoa ab, von wo sie auf dem Seewege nach Konstantinopel zurückkehren wird.  
Türk ist nicht mehr als Choleraerkrankung anzusehen, dagegen breitet sich in Bengalen die Cholera weiter aus.  
Die französische Regierung hat sich bereit erklärt, den allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten zu unterzeichnen.  
Das internationale Protektorat will auf einem Kongress in Weissen Stellung zur marokkanischen Kriegsgeschichte nehmen.  
Die indische Regierung beschloß den Bau von zwei weiteren staatlichen Bahnen an der Ostgrenze.  
Die spanische Regierung fährt fort, ihre Besatzungen in Marokko zu verstärken.  
In Saragossa ist der Generalstreik ausgebrochen. Bei einem Zusammenstoß mit der Polizei wurden fünf Arbeiter getötet.  
Die Aussichten auf die Befreiung des Ingenieurs Richter sind sehr schlecht.  
Russland wird insgesamt 8 Dreadnoughts bauen.  
Das persische Kabinett ist zurückgetreten; im ganzen Lande herrscht Anarchie.  
Die chinesische Regierung hat 3000 russische Kaufleute aus der Mongolei ausgewiesen.  
In Kasabianca stehen 800 Franzosen marschbereit nach Marokko.  
Für Unterdrückung der revolutionären Bewegung in Nord-Haiti ist ein amerikanisches Kanonenboot nach dort in See gegangen.  
Der südamerikanische Dampfer „Irma“ ist nach einem Zusammenstoß gesunken; 32 Passagiere und ein Teil der Besatzung sind ertrunken.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 17. Juli.

Die Zahl der Kontoinhaber im Postverkehr ist im Reichspostgebiet Ende Juni 1911 auf 56990 gestiegen. (Zugang im Monat Juni allein 890). Auf diesen Postkonten wurden im Juni gebucht 992 1/2 Millionen Mark Guthaben und über eine Milliarde Mark Passiven. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im Juni durchschnittlich 115 1/2 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostämter mit dem Postparlament in Wien, der Postparatse in Budapest, Postverwaltung in Brüssel und der belgischen Postverwaltung wurden fünf Millionen Mark umgelegt, und zwar auf 2040 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 9250 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

### Zur Erleichterung der Eheschließung zwischen deutschen Kolonialbeamten und deutschen Frauen

gewährt das Reichskolonialamt seit einiger Zeit den deutschen Bräuten von Schutzgebetsbeamten eine Beihilfe, wenn sie zur Eheschließung nach den Kolonien reisen. Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt nach vollendeter Eheschließung, um Mißbräuchen entgegenzutreten. Diese Vergünstigung ist in den letzten Monaten häufig in Anspruch genommen worden. Da das Reichskolonialamt mit seinem Vorgehen gute Resultate erzielt hat, ist seinem Beispiel auch die Reichspostverwaltung für die in den Kolonien tätigen Postbeamten gefolgt.

### Der physische Niedergang der Großstadtljugend.

Nach Mitteilungen, die die Politisch-antropologische Revue aus dem Berliner Schulwesen bringt, belief sich die Zahl der zur Einschulung von den Schulärzten untersuchten Kinder insgesamt auf 85866; davon mußten 3290 oder nahezu 4%, v. S. zurückgestellt werden. Die Ziffer zeigt gegen die Vorjahre eine stetige Steigerung. Von den neu Einschulungen wurden 8261 in Ueberwachung genommen. Im ganzen fanden 42631 Kinder oder 18,6 v. S. in Ueberwachung der Schulärzte gegen 39666 und 29669 in den Vorjahren. Den Grund der Ueberwachung bildete in den meisten Fällen, nämlich 6805, der ungenügende Kräftezustand (Blutarmut — zu wenig Verbleist der Väter). Mit Skrofulose waren 2013 Kinder, mit Verkümmungen der Wirbelsäule 3071, mit Herzleiden 2930, mit Brustschäden 2111 und mit Sprachstörungen 1613 Kinder behaftet. Eine mangelhafte geistige Entwicklung war bei 965 Kindern festgestellt worden und an Hautkrankheiten litten 756 Kinder. Für die Nebenkassen der Schwachbegabten wurden 524 Kinder untersucht und für die Stotterkurse 409 Kinder.

### Ein Petroleummonopol in Sicht.

Dem im nächsten Jahre zusammentretenden Reichstag dürfte, wie von unternichteter Seite mitgeteilt wird, vom Bundesrat der Entwurf eines Petroleummonopols vorgelegt werden. Bekanntlich forderte eine Resolution der Abgeordneten Stresemann und Genossen schon während der diesjährigen Etatsberatungen im Interesse der deutschen Konsumenten ein Verkaufsmonopol für Petroleum. Der Kampf zwischen dem amerikanischen und österreichischen Petroleum hat im letzten Jahre Formen angenommen, die die Reichsregierung zwingen, einzuschreiten. Die ununterbrochenen Preisunterbietungen der Rockefellergruppe bringt die Gefahr mit sich, daß sich die österreichischen Raffinerie ganz vom deutschen Markt zurückziehen und den Amerikanern das Feld überlassen. Wenn die Amerikaner diese letzte Konkurrenz beseitigt haben, werden sie ungenügend dem deutschen Konsum die Preise diktieren. Um den dem deutschen Nationalvermögen drohenden Schädigungen zu begegnen, soll ein Reichspetroleummonopol vorgeschlagen werden.

### Ausland.

Besuch amerikanischer Lehrer in Deutschland. Auf dem 39. Lehrertage des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbundes in Buffalo wurde der Bericht

des Ausschusses über die Veranstaltung einer Fahrt der amerikanischen Lehrerschaft nach Deutschland unter großer Begünstigung angenommen. Der Tag der Abreise wurde auf den 2. Juli nächsten Jahres festgesetzt. Herr L. F. Thoma (New-York) wurde mit der Leitung der Fahrt unter Mitwirkung des bisherigen Reiseauschusses beauftragt. Die Reise geht über Bremen. Es werden dann weiter folgende Städte besucht: Hamburg, Köln, Radesheim (Niederwaldkanal), Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart, München (Chiemsee), Nürnberg, Frankfurt a. M., Kassel, Eisenach, Weimar, Jena, Dresden, Leipzig und Berlin.

### Der revidierte Vertrag zwischen England und Japan

ist soeben in London unterzeichnet worden. Er enthält einen Zusatzartikel, der besagt, wenn eine von beiden Parteien einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit einer dritten Macht abschließt, so soll der revidierte Vertrag dieser Partei nicht die Verpflichtung auferlegen, einen Krieg mit der Macht zu beginnen, mit der für sie ein solcher Schiedsgerichtsvertrag in Kraft ist. Der Vertrag tritt sofort in Kraft und bleibt 10 Jahre in Gültigkeit.

### Blutige Straßenkämpfe in Saragossa.

Der in Saragossa ausgebrochene Generalstreik hat einen bedenklichen Charakter angenommen. Nach einer Straßenkumgebung kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Polizeibeamten, wobei fünf Ausständige getötet wurden. Die Zahl der Verwundeten konnte noch nicht festgestellt werden. Das rote Kreuz ist unermüdblich tätig. Die Sturmangriffe dauerten drei Viertelstunden. Vom radikalen Klub aus wurde auf die Truppen geschossen. Gegen 1 Uhr morgens war die Ruhe wieder hergestellt. Etwa 30 Personen wurden verhaftet.

### Hof- und Personalnachrichten.

Seine Majestät der König wohnte in Dresden bei der Eröffnung der Generalversammlung der Malteserlogenenschaft bei und begab sich am Freitag nach Schloß Moritzburg. Auf den dortigen Feiern ist eine Entenjaagd abgehalten worden. Sonnabend unternahm der König einen Ritt von Wachwitz nach Rehefeld. Die Prinzen und Prinzessinnen legten den Weg im Automobil zurück. Der Kaiser hat für das Akademische Olympia in Breslau 3000 Mark und mehrere Siegerkränze gestiftet. — Freitag vormittag machte der Kaiser mit Befolge auf dem Begleitschiff Steiner einen Ausflug nach Bangsnaes, auf dessen äußerster in den Sognefjord hineinragenden Spitze Frannæs das von dem Kaiser gestiftete Feilhof-Denkmal aufgestellt werden soll. Der für das Denkmal in Aussicht genommene Standort wurde eingehend besichtigt. Nachmittags fand die Fortsetzung des Kriegsgeschichtlichen Vortrages statt. Das Wetter ist trübe, zeitweilig etwas Regen. — Nach einer bisher noch unbestätigten Zeitungsmeldung soll der Kaiser beabsichtigen, nach der Nordlandreise die Hygiene-Ausstellung zu besuchen.